

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Wochentlich
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.

Preis vierteljährlich
hier 1.10 M., mit Zustell-
geld 1.20 M., im Reichs-
und 10 Km. Bezirk
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.35 M.,
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Anzeigen-Gebühr
1. d. Spalte, Zeile aus-
genommen, Schrift oder
breiter Raum bei 1mal.
Einrückung 10 %
bei mehrmaliger
Entsprechend Rabatt.

Mit dem
Waldenburger,
Jahrbuch, Sonntagsblatt
und
Schwab. Landwehr.

Fernsprecher Nr. 29.

84. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Schwab. Landwehr.

N 133

Samstag, den 11. Juni

1910

Die Borromäus-Enzyklika im Preußenhaus.

Zur Begründung der konservativen Interpellation erhält Hr. v. Pöppelheim das Wort. In seinem Reich haben die innere Kämpfe so nachhaltige Früchte gezeitigt, wie in Deutschland. Wunden sind uns geschlagen worden, die Hunderte von Jahren zur Heilung bedürftig. Deshalb ist bei uns der Wunsch nach Frieden besonders groß. In Preußen haben wir neben zahlreichen Katholiken eine Mehrheit von Protestanten. Das konfessionelle Friedensbedürfnis ist lebhaft in Deutschland, aber der konfessionelle Frieden bedarf auch nirgends so sehr der Pflege, wie in Deutschland. Wir verlangen nun von der kaiserlichen Staatsregierung zu wissen, was sie zu tun gedenkt durch ihren Gesandten gegenüber der Enzyklika, die eine Bekämpfung der Reformation und der protestantischen Kirche enthält. Es wird sehr behauptet, es habe nicht die Absicht vorgelegen, die Reformation zu beschimpfen und den inneren Frieden zu stören. Diese Behauptung steht mit den Tatsachen in Widerspruch. Ich freue mich, feststellen zu können, daß auch zahlreiche Katholiken das Gefühl des Bedauerns über diese Enzyklika haben. Ich hoffe, daß die kaiserliche Staatsregierung alles tun wird, um solche schwere Gefährdung des konfessionellen Friedens für die Zukunft zu verhindern. Wir sind keine konfessionelle Partei, aber wir haben immer den protestantischen Frieden gewünscht und wir werden auch in Zukunft auf dem Boden sein, um zu verhüten, daß in unserer heiligen evangelischen Kirche irgend welcher Schaden erwachet.

Hadenberg (n.): Wiederholt sind schwere Angriffe auf die evangelische Kirche von Rom ausgegangen. Ich erinnere an die Sixtus-Enzyklika. Aber die neue Enzyklika überdichtet alle vorangegangenen. Der päpstliche Stuhl glaubt, die Verdienste des heiligen Borromäus nur dadurch ins rechte Licht stellen zu können, daß er sie auf unwahre Behauptungen über die Reformatoren gründet. Nun wird in dem offiziellen Organ des Papstes die Absicht der Beschuldigung bekundet. Es soll sich nur um ein historisches Urteil über die Epoche des Borromäus handeln und die damals lebenden Katholiken. Wenn man aber ein historisches Urteil fällen wollte, würde es anders haben ausfallen müssen. Katholische Männer haben ausgesprochen, daß ein Mann wie Luther der ganzen deutschen Nation gelehrt hat. Es ist unrichtig, daß man jenen Männern, die aus innerem Drang des Willens gehandelt haben, und ihre Tätigkeit auf Spiel gesetzt haben, noch heute Frechheit, Uebertreibung, furchtige Leidenschaft und Korruption vorwerfen mag. (Lobhafte Zustimmung.) Bei der Uebersetzung des Kreuzes an den Abt von Beuron hat der Kaiser gesagt, daß dies das Zeichen der christlichen Kirche sei. Ist es eine Antwort darauf, wenn jetzt die Reformatoren als Feinde Christi hingestellt werden? Wir müssen solchen Sündigungen des Friedens ewig entgegenstellen. Wenn solche Aufstellungen von der Reformation bündelnd werden, ist das nicht eine Gefährdung des konfessionellen Friedens? Wir wollen uns aber gerade in dieser Stunde durch die Stimme jenseits der Berge nicht zum Kampf fortreißen lassen und freuen uns der zahlreichen Männer im anderen Lager, die gegen die Enzyklika mitprotestieren, weil durch sie der konfessionelle Friede gefährdet wird.

Weiter begründet noch Graf Pöppelheim (Freilanz) die Interpellation seiner Partei.

Ministerpräsident Dr. v. Bethmann-Hollweg: Die Enzyklika, welche den Gegenstand der heutigen Interpellation bildet, enthält ohne sich auf den dogmatischen und kirchenrechtlichen Gegensatz der Konfessionen zu beschränken, Urteile über die Reformatoren, die Reformation und die ihr angetanen Härten und Böden, welche unsere evangelische Bevölkerung, sowohl in ihrem zeitlichen, als auch in ihrem künftigen und künftigen Empfindungen schwer verletzen. Diese auch in ihrer Form verletzenden Urteile erklären die tiefgehende Erregung vieler Kreise des Volkes und sie schließen in ihrer Wirkung eine ernste Gefährdung des konfessionellen Friedens in sich. Ich habe deshalb unmittelbar, nachdem mir der offizielle lateinische Wortlaut der Enzyklika zugegangen war, unseren Gesandten beim Vatikan beauftragt, in amtlicher Form bei dem päpstlichen Aemte Beschwerde einzulegen und bei der Erwartung Ausdruck zu geben, daß die Kurie Mittel und Wege finden werde, die gerügt sind, die aus der Veröffentlichung der Enzyklika sich ergebenden Schäden zu beseitigen. Diese Erwartung ist umso berechtigter, als die Kurie nach der gestern im Oberhaus des Reichstages veröffentlichten Mitteilung nicht im entferntesten die Absicht gehabt hat, die Katholiken in Deutschland, sowie ihre Häupter zu kränken. Der Gesandte hat seinen Auftrag gestern ausgeführt. Eine abschließende Antwort

der Kurie ist noch nicht erfolgt, hat bei der Kürze der Zeit auch noch nicht erfolgen können. Bei diesem Stand der Angelegenheit muß ich mich heute weiterer Erklärungen enthalten. Es schien mir aber notwendig, die Interpellationen schon jetzt zu beantworten, weil angesichts der Beurlaubung, die sich im ganzen Land bemerkbar macht, das Verlangen berechtigt ist, ohne Verzug über die Stellung der k. Staatsregierung unterrichtet zu werden. Das hohe Haus wird aus meiner Erklärung entnehmen, daß die k. Staatsregierung im allgemeinen kaiserlichen Interesse entschlossen ist, das ihrige zu tun, um den konfessionellen Frieden im Lande zu wahren und zu fördern.

Das Haus tritt in die Besprechung der Interpellation ein. Derold (B.): Die Zentrumskommision lehnt es ab, über eine Kundgebung des Oberhauptes der katholischen Kirche, die kirchliche Angelegenheiten behandelt, ein Urteil abzugeben und auf dem politischen Boden des Abgeordnetenhauses sich in eine Diskussion einzulassen. Wir werden aber nach wie vor Reich demütig sein, den konfessionellen Frieden zu wahren und zu fördern.

Jadewitz (Bols) schließt sich den Ausführungen des Derold an.

Syling (fortsch. Sp.): Wir bedauern, daß eine solche Kundgebung von höchster autoritativer Stelle der katholischen Kirche erfolgt ist. Hoffentlich ist die Regierung stark genug, für die Schwächen gegenüber der evangelischen Kirche Sühne zu verlangen. Im übrigen haben die Konservativen ihre Interpellation eingebracht um ihre Wähler zu beruhigen, die sich nicht mit dem Zentrum einverstanden erklären können.

Die Besprechung wird dann geschlossen.

Über den Schluß der Sitzung berichtet die „Frankfurter Zeitung“:

Nach Syling wurde ein Schlußantrag angenommen mit dem Stimmen der Rechten gegen die gesamte Linke. Das Zentrum hat den Saal verlassen. Die Nat. und Liberalen, Fortschrittler und Sozialdemokraten protestieren lebhaft. Es erwacht großer Lärm.

Preußen und der Vatikan.

Rom, 10. Juni. Der preussische Gesandte v. Hahlberg fuhr heute um 1/4 Uhr nach dem Vatikan, wo er eine einstündige Unterredung hatte. Aus guter vatikanischer Quelle erfährt der Korrespondent des „Berl. Tagebl.“, daß der Vatikan die schwierige Stellung der preussischen Regierung, die mit den protestantischen Orthodoxen rechnen müsse, als auch die heikle Lage des Zentrums einseht. Der Vatikan dürfte darum der Regierung möglichst entgegenkommen. Es handelt sich darum, nimmere einen Modus zu finden. Die Verhandlungen hierüber dauern fort.

Berlin, 10. Juni. Die Kreisynode Berlin-Abn hat heute einstimmig eine Resolution gegen die Borromäus-Enzyklika angenommen.

München, 10. Juni. Die protestantische Landeskirche Bayerns beschließt, ebenfalls eine Kundgebung gegen die Borromäus-Enzyklika des Papstes. Es soll jedoch diese Kundgebung nicht in Versammlungen, sondern auf kirchlichem Wege, von den Kanzeln herab erfolgen.

Politische Ueberblick.

In der französischen Deputiertenkammer hat Ministerpräsident Briand eine Erklärung über die nächsten Absichten der Regierung abgegeben, die sich im wesentlichen mit dem deckt, was bereits vor einigen Tagen angekündigt wurde. Nun brachte Briand den Willen der Regierung zum Ausdruck, das Werk der Trennung von Kirche und Staat weiter mit allen Mitteln zu verteidigen und keinen Angriff auf die Laizität, den Gehalt der Republik, zuzulassen. Briand wies ferner auf die Notwendigkeit hin, ein Beamtenstatut zu erlassen und eine Steuerreform herbeizuführen, ohne daß zu einer verfassungsrechtlichen oder inquisitionellen Maßnahme Zwang genommen werde.

Der türkische Thronfolger hat Wien wieder verlassen. In einer Unterredung mit dem Chefredakteur des Wiener Fremdenblattes erklärte der türkische Minister des auswärtigen Ansehens, daß der Thronfolger und er selber einen ausgesprochenen Eindruck von Wien mit zurücknehmen. Der Thronfolger habe durch seinen Besuch beim Kaiser Franz Josef den Eindruck gewonnen, daß dieser ein wahrer ansehnlicher Freund der Türkei sei. Die Beziehungen zwischen der Türkei und Oesterreich-Ungarn seien ausgezeichnet.

In der Epikhbergenfrage haben sich Schweden, Norwegen und Rußland als die am meisten interessierten Staaten sich darüber geeinigt, gemeinsam den Entwurf zu einer Konvention über die Aufstellung einer Rechtsordnung für Epikhbergen anzuhelfen und zu diesem Zweck demnächst in Christiania Verhandlungen einzuleiten. Die endgültige Annahme des Entwurfs wird auf einer Zusammenkunft von Vertretern aller interessierten Regierungen erfolgen.

In der Türkei schreiten sich immer weitere Schritte dem Boykott gegen Griechenland an. Nach einer von Griechen kammenen Nachricht sind in Athen zwei griechische Böden angeplündert worden. Der griechische Gesandte in Konstantinopel führte beim Großvezir Beschwerde über den Boykott, der sich zu verallgemeinern beginnt. Der Großvezir beharrte jedoch, nichts gegen diese allgemeine Erwählung tun zu können. — In der öffentlichen Meinung der Türkei und auch in der Presse ist die Kundgebung eines Ausschusses der türkischen Politik zugunsten Deutschlands sichtbar. Seit dem Erfolg der Konvention verfolgen die maßgebenden Kreise die Tendenz, die deutsche Freundschaft als nützlich zu bezeichnen in die Höhe zu stellen, während die Presse sich in täglichen konstanten Angriffen auf Deutschland gefiel. Die jetzt zu konstatierende Wendung ist durch die Haltung einiger Schatzkassen in der Reichsfrage provoziert. Man scheint zu erwarten, daß bei einigem Uebereinstimmen Deutschland für die Türkei in der Reichsfrage die Kassen aus dem Feuer holen werde.

Nach Meldungen aus Mexiko sind die beiden Minister, die angeklagt waren, eine zweckmäßige Pflege des Regus Menell im letzten Sommer verhindert zu haben, freigesprochen worden.

Verdang der Generaldirektor der Papag?

Berlin, 10. Juni. Mit wachsender Bestimmtheit tritt trotz des Dementis wiederum das Gerücht auf, daß Verdang doch als Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie an die Spitze dieses Unternehmens treten werde. Wie aus privatem Mitgeteilt wird, soll dies im Juli 1911 der Fall sein. Die Reise nach Ostafrika, die er demnächst antritt, beschäftigt, soll er bereits im Interesse dieser Schiffahrtsgesellschaft unternehmen. (R. T.)

Tages-Neuigkeiten.

Ins Stadt und Land.

Nagold, den 11. Juni 1910

Das Parteisommerfest der württ. Volkspartei wird nun bestimmt am 3. Juli auf dem Engelberg bei Beurenberg stattfinden. Es werden dabei Ansprachen halten Reichs- und Landtagsabg. C. Hanfmann, Landtagsabg. Dr. Eisel und Parteisekretär Fickler-Deilbroun u. a.

Vom Tage. Ein vierzigjähriger alter und leidender Tagelöhner hat sich gestern nachmittags erhängt.

Heiterbach, 11. Juni. Gestern nachmittags gingen 2 schwere Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen über unsere Gemarkung. Das zweite um 1/7 Uhr brachte 1/4 stündigen starken Hagel. Das Wasser überflutete die Straßen der Stadt. Der Schaden an Obst- und Feldfrüchten läßt sich noch nicht überschauen.

Schillingen, 10. Juni. Der Schutzwache S. von hier wurde wegen Vergehens gegen § 176, 3 St.G.B. verurteilt und am Landgerichtsgesängnis Nagold abgelehrt. Es steht noch ein Einwohner in Untersuchung.

Rottenburg, 10. Juni. Eine schlimme Wendung nahm eine Schlägerei in einem Hause in R. Utzheim. Der Verletzte mußte in die Klinik nach Tübingen übergeführt werden, wo er im Sterben liegt.

Calw, 10. Juni. Im Erholungshaus Wänon hat sich ein 69-jähriges Fräulein aus Dörflingen die Halsadern geöffnet und als es mit dem Verbluten nicht schnell genug ging, an dem Bettpfosten erhängt.

Stuttgart, 10. Juni. Rechtsanwalt Bist von Rentlingen hat die ihm von der nationalliberalen (Deutschen) Partei für den 2. württ. Wahlkreis (Gaukati etc.) angebotene Kandidatur — geschäftlicher Beziehungen wegen — abgelehnt. (D. A. P.)

Stuttgart, 10. Juni. Die Nationalliberalen beschließen, nachdem Rechtsanwalt Bist eine Kandidatur für die Reichstagsersatzwahl im zweiten württ. Wahlkreis abgelehnt hat, als Kandidaten dem Biegeleibhaber Dettlinger in Gundersbach anzustellen. Dettlinger ist als liberales Mann bekannt und seine Kandidatur würde auch bei den Anhängern der Volkspartei Empathie finden. (Hoff. Sig.)

Stuttgart, 10. Juni. Heute abend trafen gegen 7 Uhr die Vereine deutscher Kriegervereine in Nordamerika auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Während des Einlaufens des Zuges in die Bahnhofshalle spielte die Kapelle des hiesigen Dragonerregiments; die auf dem Zuge befindlichen Kriegervereine empfingen ihre amerikanischen Gäste mit Hochrufen. Nach gegenseitiger Begrüßung ordneten sich die amerikanischen Vertreter und die hiesigen Kriegervereine zu einem langen Zuge und marschierten mit ihren Fahnen unter Vorantritt der Kapelle vor das kgl. Hoftheater. Die Kapelle stellte sich am mittleren Hofeingang auf und dann gegen die amerikanischen Vertreter mit ihrer Fahne, zu deren Spitze eine deutsche Flagge und zu deren Rechten das Ehrenband getragen wurde, wobei, um sich in langer Reihe vor dem Schloß aufzustellen. Hierauf marschierten die Angehörigen des württ. Kriegerbundes an ihren Plätzen vorbei. Schließlich löste sich von hier aus der Zug auf und die amerikanischen Gäste eilten ihren Hotels zu. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich auf dem Hauptbahnhof und in den anliegenden Straßen eingefunden, die die An- und Abgänge mit Hochrufen empfingen. Das Wetter war prächtig.

Schwabmünchen, 10. Juni. Der Buchhalter und der Verwaltung des Kaufmanns teilten sich brüderlich in die wertvolle Briefmarkensammlung eines verstorbenen Kaufmanns. Die Sache kam herauf. Der Buchhalter verließ sich auf die Gerechtigkeit, während der Verwaltung in Sicherheit behalten worden ist.

Tübingen, 9. Juni. Nach der Fahnenweihe des Kriegervereins in Walldorf, wo bekanntlich die furchtbare Kriegerkaserne, der Kaiser und seine Fahnen seien, vor dem, ist es auch noch zu Ausschreitungen anderer Art gekommen. Der Kriegerverein von Mittelstadt und der von Kirchentellinsfurt, die in Walldorf tätig mitgewirkt hatten, gerieten in Streit auf dem Rückweges so in grimmige Feindschaft, daß man sogar mit der Fahne zuschlug, die in Walldorf lag. Es dürfte interessant sein, zu erfahren, ob die Kirchentellinsfurter auch die neue Fahne des Mittelstädter Vereins bereits mitweihen helfen.

Zuffenhausen, 10. Juni. Auf dem hiesigen Rathaus war gestern ein umfangreiches Verhör in Sachen gegen die Wandpflasterer, Diebstahl- und Hehlereibande, die bei dem Brande im Schloß Zuffenhausen (Oberschwaben) beteiligt war. Nach und nach hat sich herausgestellt, daß im ganzen 60—70 Personen aus nah und fern in die demit verhafteten Diebstahl- und Hehlereibanden verwickelt sind, darunter auch der Polizei bekannte Persönlichkeiten von hier. Weil diese mit anderen zusammen in hiesiger Umgebung ebenfalls verschiedene Einbruchdiebstähle ausgeführt haben, so z. B. vor Jahren den Raubdiebstahl bei der Firma M. Stutz und Co., Klenckstraße hier u. a., so wurden die Beteiligten hierher gebracht und unter guter Bewachung mit ihnen Angehörigen abgehört. Das Resultat wird in der Gerichtsverhandlung verwertet werden.

Remlingen, 10. Juni. Die hier demnach zu errichtende städtische Rechtsanwaltsstelle, für die Staatsanwalt Reich bestimmt worden ist, soll unter Umständen, falls ein entsprechender Staatsbeitrag bewilligt wird, auch auf die angrenzenden Ortschaften Tübingen, Rottenburg, Urach und Rastatt ausgedehnt werden.

Rüdingen, 10. Juni. Dem Menschen, der den alten Daniel Rauff von Köhlberg vor einigen Wochen seiner Geschäftigkeit beraubt hat, ist man jetzt auf der Spur. Es soll ein Bader aus Wimmendingen sein.

Waldheim, 10. Juni. Die Sammlung für die Abgaben in Böhmensisch hat im hies. Bezirk 702 50 M. ergeben. Die höchste Summe brachte die Gemeinde Pfalzbrom mit 156 M. auf, die Oberamtshaus mit 117 45 M.

Simperschiedshausen O. K. Kaspelan, 10. Juni. Heute hat die Schenke der vorjährigen großen Brandkatastrophe gebrannt, so wütet schon wieder eine große Feuersbrunst in unserem Pfarrdorf. Heute früh um 1/11 Uhr brach in der Schenke des Polizeidienstes Feuer aus. Infolge der herrschenden Hitze verbreitete sich das Feuer so rasch, daß bis nachmittags 2 Uhr 4 Häuser und 8 Scheunen in Flammen standen, die verloren sind. Die Entschädigungssache ist unklar. Der Schaden an Gebäuden und Inventar ist sehr bedeutend. Menschenleben sind nicht zu beklagen und auch das Vieh konnte gerettet werden.

Som Bodensee, 8. Juni. In der ganzen Bodenseegegend ist heuer ein überaus reiches Obdjahr zu erwarten, vor allem wird es sehr viel Kornobst geben. Die Bäume hatten eine günstige Blütezeit; der gestrichelte „Kornwurm“, die Larve des Apfelblütenstechers und der immer häufiger auftretende Kollier haben zwar da und dort Schaden angerichtet, doch ist derselbe nicht so groß. Bemerkenswert ist noch, daß in den letzten Jahren überall in der Gegend neue Kulturen angelegt worden sind; im oberrheinischen Thurgau soll sogar eine Vermehrung der Obstdäume um 20 bis 60 Prozent festgestellt haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Juni. Der neue Kolonialsekretär v. Studerquist ist ein Neffe des früheren kommandierenden Generals des württ. Reservekorps, jetzigen Generalleutnants v. Studerquist. Der neue Staatssekretär hat einen Teil seiner Studien i. St. in Tübingen absolviert.

Berlin, 10. Juni. In Gegenwart des Kaiserpaars nebst Gefolge fand heute mittags die Einweihung des Neubaus der Kaiser-Wilhelm-Akademie für militärärztliche Bildungswesen statt. Der Kaiser hielt dabei eine Ansprache, in der er die Akademie zur Bekämpfung des neuen Heims begrüßte und seine Anerkennung für die guten Dienste ausdrückte, die die Akademie der Armer und dem Vaterlande geleistet habe. Durch dieses Streben aller Mitglieder habe die Akademie ihre Aufgabe, ein jederzeit auf der Höhe der medizinischen Wissenschaft und der ärztlichen Kunst stehendes Sanitätskorps heranzubilden, voll und ganz gelöst. Die 8 Kammermitglieder des Kaiserpaars mit den Worten: „Den Sterbenden zur Erleichterung, den Schwunden zur Stärkung, den Seuchen zum Verdrängen.“

Stuttgart, 10. Juni. In der Nacht vom 7. auf 8. d. M. wurde der Rentner Jakob vom hiesigen Inf. Regt. 132, der auf einem Motorrad ein Vorwerk des Fortis Motors verbrachte, bei Randsdorf von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß er gestern verstarb. Die Kriminalpolizei jagdet nach dem Automobilisten, welche den Verbrechen, obwohl sie dessen hilflose Lage erkannt haben wollten, seinem Schicksal überließen.

Stuttgart, 8. Juni. Der Leutnant Wehlhorn von der 12. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 54 wurde in der Angelegenheit des Gewehr- und Patronen Diebstahls auf dem Militärfließhand zu Röllin verhaftet. Die Nachforschungen waren mit Hilfe des Röllinger Polizeihundes „Barack“ aufgenommen worden.

Gerichtssaal.

Rastatt, 10. Juni. Ein Soldatenmörder. Der Hauptmann Karl Bachmann vom Inf. Regt. Nr. 111 wurde wegen zahlreicher Soldatenmissethaten zu zwei Jahren Gefängnis und zur Ausweisung aus dem Deere verurteilt.

Unfall.

Budapest, 9. Juni. Am heutigen Freitag krachte gegen 12 Meilen Höhe. Der Apparat wurde schwer beschädigt, er selbst blieb unversehrt. Der Franzose Andre Frey krachte samt seinem Apparat mitten in das Publikum des Zirkusplatzes hinein. Frey rettete sich durch einen Sprung. Durch den Apparat wurden fünf Personen schwer verletzt, darunter zwei Damen lebensgefährlich. Der Dirigent J. K. der trotz Verwarnung seine Fahrten fortsetzte, wird polizeilich bestraft werden.

London, 9. Juni. Als der Kapitän des Adair'schen Dampfers heute auf der Landwirtheft. Ausbreitung zu beobachten einen Aufstieg unternahm, krachte er mit dem Kerosin plötzlich in die Höhe nieder. Eine Frau wurde getötet.

Calais, 9. Juni. Von den 8 Gefahren an dem Flußufer befehligen Reiten sind die zwei vorherigen infolge der Strömung gerissen und haben sich mit den hinter befindlichen verwickelt. Allen Anschein nach ist es nicht möglich, das Landboot vor drei Tagen einzufischen.

Sissow, 9. Juni. Vor wenigen Tagen sei ein gewisser Almeida verhaftet worden, der versuchte, Antarktisreise des Herrn von Susselo zur Teilnahme an einer neuen, geplanten revolutionären Bewegung zu verfechten. Ein Unter-

offizier habe gefanden und mehrere Kameraden denunziert, deren Verhaftung bevorstehe.

Ein rätselhafter Mord.

Mailand, 10. Juni. Ein Verbrecher, das sich wie ein Kapitän und einem Schanzenroman anhört, ist am Comersee entdeckt worden. Einige Personen zogen mit ihrem Reiz beim Fischen in der Nähe von Moltrasio einen amerikanischen Koffer hervor, der mit einem großen Stein beschwert und mitten in dem See versenkt war. Beim Herausziehen des Koffers rüttelte sich das Wasser. Der Koffer enthielt die gesammelte Bekleidung eines 35jährigen Mannes, mehrere englische Briefe und Kleidungsstücke. Die Bekleidung war vollständig in ein blattes Heintuch gewickelt und hatte mehrere Kopfweiden, die nicht idyllisch waren, sondern bloß bedrückend gewirkt haben mußten. Die vorläufige Untersuchung stellte fest, daß das Opfer betäubt, aber lebend in den Koffer gepackt wurde und den Tod durch Ertrinken gefunden hat. Das Verbrechen liegt drei Tage zurück. Die Polizei sucht eifrig nach einem Begleiter des Opfers, der sich als Amerikaner ausgab und vorher kannte. Beide haben seit mehreren Wochen den Comersee betrickt; einmal aus dem Hotel Giffini in Como wegen eines heftigen persönlichen Streits ausgewiesen, bezogen sie eine Villa in Moltrasio, wo sie ganz zurückgezogen lebten. Alle Umstände, darunter auch das um ein Dutzend Jahre höhere Alter der Ermordeten, weisen darauf hin, daß das Paar nicht verheiratet war. Vom Namen des Opfers gibt die Polizei nur die Anfangsbuchstaben W. C. B. bekannt. In der Toten ist jetzt die Schampliekerin Mar y Gelitenden Galle erkannt worden, die im Jahre 1908 in New-York wohnte. Heute mittags wurde in Roggiano ein gewisser Konstantin Ispalatoski unter dem Verdacht, an dem mutmaßlich begangenen Verbrechen beteiligt zu sein, verhaftet. Er soll sich beim ersten Verhöre in Widersprüche verwickelt haben.

Für Kinder jeden Alters

Dr. Scott's Emulsion unversehrt das beladene und beliebte Präparat, was auch im folgenden bestätigt wird: **Trier, Markt. 107, 18. Mai 1910.** „Meinem jetzt 14 Monate alten kochenden Helena, sowie meinem 12 Jahre alten Sohne Jakob hat Ihr vorzügliches Biotran-Präparat „Scott's Emulsion“ außerordentlich gute Dienste getan. Die Kleine hat ihre Zähne nach kurzem Gebrauche ohne Schmerzen bekommen und nachdem sie Scott's Emulsion nahm, immer ruhig und gut geschlafen, was vorher nicht der Fall war. Außerdem hat sich ein vorzüglicher Appetit eingestellt, und sie, die vorher das Meiste nicht vertragen konnte, verdrägt nun alle ihr vorgesetzten Speisen auf das Beste. Auch sonst hat sie sich in jeder Beziehung gut entwickelt.“



Bei meinem Sohne habe ich ebenfalls mit Hilfe von Scott's Emulsion die gewünschte Kräftigung erzielt. Weiss Kinder haben Scott's Emulsion sehr gern genommen.“ (99.) J. Weber. Während das Baden des Kleinen häufig Beschwerden verursacht, hilft Scott's Emulsion ihnen mühelos darüber hinweg und trägt auch sonst zur allgemeinen Kräftigung des jungen Organismus bei. Bedenkt man noch, daß in Scott's Emulsion nur der allerbeste Kaviar (Kaviar) Reingehalt zur Verwendung gelangt, und daß auch die übrigen Bestandteile aus besserer Qualität sind, so wird man verstehen, warum Scott's Emulsion so hervorragend kräftend wirkt.

Scott's Emulsion wird nur und ausschließlich in großen Packungen, und zwar mit sehr reichem Gehalt über das Maß, sondern nur in verpackten Originalpackungen in Carton mit weißer Schutzschicht (Bilder mit dem Fisch). Scott's Emulsion, B. & C., London u. B. Woburn; in Deutschland: Friedrich Hofmann & Co., Leipzig, sowie in allen Apotheken, Drogerien, Buchhandlungen, etc. Preis pro 100 Gramm 2.00, pro 250 Gramm 5.00, pro 500 Gramm 10.00, pro 1000 Gramm 20.00. Preis pro 100 Gramm 2.00, pro 250 Gramm 5.00, pro 500 Gramm 10.00, pro 1000 Gramm 20.00. Preis pro 100 Gramm 2.00, pro 250 Gramm 5.00, pro 500 Gramm 10.00, pro 1000 Gramm 20.00.

Im Herbst und Winter überstimmte Wiesen blüht man am besten unmittelbar nach der Heuernte mit Thomasmehl und es auch noch mit Kali. Auf Thomasmehl, das bis zum 20. Juni einlaufen, wird bekanntlich eine Ertragssteigerung von 5 M. pro 100 St. gewährt. Außerdem ist auch noch bis Ende Juni das Nitrogenmehl in Thomasmehl 1 M. höher als im zweiten Halbjahr. Wer also Thomasmehl kaufen will, bestell am besten vor dem 20. Juni.

Witterungsbeobachtung. Sonntag, den 12. Juni. Reich bewölkt, etwas regnerisch und etwas Abkühlung.

Dieses das Illustrierte Sonntagsblatt Nr. 24.

Druck und Verlag der G. H. Kaiser'schen Buchdruckerei (GmH Kaiser) Magd. — Für die Redaktion verantwortlich: A. Pa u.

K. Amtsgericht Magd.

In das Güterrechtsregister wurde unter Nr. 112 eingetragen: Die Eheleute Robert Zug, Kaufmann, früher Gerber in Altenreig und Aug Karoline, geb. Waltraff, dieselben haben durch Ehevertrag vom 2. Juni 1910 den Güterstand der Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426—1431 des B. G. B. festgesetzt. Den 10. Juni 1910. Landgerichtsrat Sichel.

Heugras-Verpachtung.

Aus der Konsumkasse des Gottlieb Benz, Sägewerks verpachte ich am **Dienstag, den 14. Juni, abends 7 Uhr, das Heugras von 1 ha. 15 ar Wieswachs** (worunter 60 ar an einem Stück), sämtlich bei der Sägmühle, woselbst auch die Zusammenkunft stattfindet. Magd., den 11. Juni 1910. Konkursverwalter: Bezirksnotar Popp.



leistet im Sommer, wenn die Hausfrau gern kurze Küche macht, unerschütterliche Dienste. **Milberg. Ca. 40 St. Wickenhaver-Stroh** hat abzugeben. Fr. Prof.

persil

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Waschseide, Stickereien etc. überhaupt

alle zarten Stoffe beim Waschen wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei größter Schonung und Erhaltung des Gewebes. Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannte

Henkel's Bleich-Soda.

Regold. Grundstücks-Versteigerung

Nach dem Tode des Wilhelm Wittinger, Schäfers Witwe, werden versteigert:

den nördliche Anteil an Geb. Nr. 3

70 qm Wohnhaus u. Schener
mit 26 qm Schaffkall auf dem Wolfberg.



22 a 65 qm	Acker beim Haus,
4	Acker im Regental,
16	Wiese im Wasser,
13	Acker auf dem Eisberg, (Gänsehüden),
13	Waldhölz, (Haber),
31	Acker zu Heiligkreuz, (1/2 Korn, 1/2 Haber),
36	Acker im Sulzgraben, (1/2 Acker, 1/2 Gerste),
15	Waldhölz, (Gerste),
23	Waldhölz, (Kartoffel),
32	Acker auf dem Jamburg, (1/2 Roggen, 1/2 Weizen),
25	Acker in der Mulde, (ewig. Acker mit Bäumen),
33	Wald am hinteren Steinberg,
23	Acker auf dem Steinberg, (Korn),
22	Acker im Steinberggraben, (Haber),
14	Acker im Fuhrmannsgraben (Korn).

Erster Termin: Mittwoch, 8. Juni,

Zweiter Termin: Montag, 13. Juni,

je abends 6 Uhr auf der Realisationsanzei.

Den 4. Juni 1910.

Bezirksnotar Fopp.

Gemeindeverband Elektrizitätswert für den Bezirks Calw, Sitz in Reubulach.

Vergabe von Bauarbeiten.

Die Ausführung sämtlicher Arbeiten an den in den einzelnen Gemeinden zur Ausführung kommenden Transformatorhäusern werden im Submissionswege teilweise zu 3-5 Stück je an einem Unternehmer vergeben.

Die Pläne, Kostenanschlag und Akkordbedingungen liegen für den Bezirk Regold und Freudenstadt beim Stadtschultheißenamt Halberbach auf, woselbst auch die Einleitung der einzelnen Gemeinden erhältlich ist.

Offerte unter Angabe der Übernahme nach Prozentfußem der Nebenleistungspreise wollen spätestens

bis 20. Juni 1910, abends 7 Uhr,

bei den betreffenden Schultheißenämtern mit der Aufschrift

Angebot für Transformatorhäuser,

eingereicht werden.

Reubulach, den 10. Juni 1910.

Der Verbands-Vorsitzende:
Stadtschultheißen Müller.

Idealseife und Idealseifenpulver



ist das Beste u. Ausgiebigste für die Wäsche

Die Sammler der Glasflaschen erhalten schon bei 25 Pfund praktische Geschenke. Sie haben in allen besseren Geschäften die allseitigen Fertigkeiten.

Vereinigte Seifenfabriken in Stuttgart-Untertürkheim

Den besten Hanstrunk

gesund, kräftig und billig bereitet man mit **Siefert's Hanstrunkstoff** aus Früchten hergestellt, daher der natürlichste **Vollstrunk.**

Gesundheit erlaubt. Überall eingeführt. Einfache Herstellung. Siefert's Hanstrunkstoff ist für 100 Liter mit 12. Kosten nur RM. 4. mit geschl. geschl. Malagatenstein RM. 5. — franks Nachnahme mit Anweisung. In Zucker auf Verlangen zum billigen Preis.

Zell-Harmerbacher Hanstrunkstoff-Fabrik

Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden).

Regold. Billige Resttapeten empfiehlt L. Grüninger, Sattlermeister.



Patentamtlich geschützt. Pastoren für 10, 100 u. 150 Liter. Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden. 1 Liter stellt sich auf ca. 6 Sch. Niedrigeres durch Plakate ersichtl. Alleiniger Fabrikant: Fritz Müller jun., Göppingen.

Wiltberg Zur Mostbereitung



empfehle ich von frischen Erzeugnissen **Zibeben, Heilbronner Most-Stoff, Breisgauer Mostanias, C. Eberhardt.**

Die Damenwest

liebt ein rosiges, jugendliches Kallid und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erzeugt:

Stiefenpferd-Ellienmilch-Creme a. Bergmann und Co., Radobenzl Preis 4 St 80.-, ferner macht der Ellienmilch-Cream Dada rote und spröde Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 80.- bei: G. W. Zaiser; Louis Böckle.



Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

- Bremen - New-York, zweimal wöchentlich direkt über Southampton-Cherbourg
- Bremen - Baltimore
- Bremen - Canada
- Bremen - New-York
- Bremen - Philadelphia
- Bremen - Galveston
- Bremen - Cuba
- Bremen - Brasilien
- Bremen - La-Plata
- Bremen - Ostasien
- Bremen - Australien

Nähere Auskunft erteilt Norddeutscher Lloyd Bremen

oder dessen Agenturen. In Regold: Paul Schmid, Himm. Berg & Schmid oder die Centralvertretung Passage Bureau Rominger, Stuttgart.

PATENT-BÜRO

H. Haller, Pforshelm Kleinstr. 3. Tel. 1455.

Wiltberg. Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle einen vorzüglichen **Weiß- u. Rotwein** des Ltr. von 60 Sch an aufwärts, bei Abnahme von 20 Ltr. **Hug. Müller, Käferei u. Weinblg., z. „Eben“.**

Zuz. Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem werten Publikum von hier und außerhalb mochte ich die ergebene Mitteilung, daß ich das **Gasthaus z. „Adler“** erworben habe und **Sonntag, den 12. Juni** eröffnen werde. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste gut zu bedienen. Bei zahlreichem Besuch lade ich freundl. ein. **Jakob Stoll, z. „Adler“.** Empfehle mich auch zugleich im **Häuserhandwerk** und werden Bestellungen je zeitig angenommen in Kasselgeschäften, runden u. ovalen Gefäßen.

Welches Mineralwasser trinke ich zur Erfrischung und Förderung meiner Gesundheit **„Ein rein natürliches Göppinger“** Seit 500 Jahren glänzend bewährt. Viele Anerkennungen aus allen Kreisen. Niederlage bei **Sottl. Seeger z. Köhlerstr.**

Bergament-Papier empfiehlt G. W. Zaiser.

Mayer-Mayer Weingrosshandlung in Freiburg (Baden)

altbekannt durch außerordentlich gute Bedienung der vielen tausende von Abnehmern in **Württemberg und Hohenzollern** leistet Garantie dafür, daß ihre Weine nicht verfälscht sind u. ver- **Alte Weine.** Ein **Alter Wein** schickt nur **Alte Weine.** ist für die Erhaltung der Gesundheit von großem Wert; für schwächliche und franke Leute ist ein **alter Wein** vielfach unbedingt notwendig, was jeder Arzt bestätigen kann. Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahnfracht und bewilligt eventuell mehrmonatliche Borgfrist; die Fässer werden geliehen. Probefässer von circa 25, 30, 40 und 50 Liter. Wegen Bestellungen oder Zusendungen kleiner Proben und Preisliste wende man sich entweder brieflich direkt an die Firma oder an die Agenten im dortigen Bezirk. **Besonders beliebte Weinsorten sind:** **Alter Weisswein** zu 65, 70, 75 u. 80 Sch pro Ltr **Alter Rotwein** zu 65, 70, 80 u. 90 Sch pro Ltr

Evang. Kirchengemeinde Nagold.

Die für dieses Jahr vorgeschriebene

Kirchengemeinderats- Erneuerungswahl

wird am 26. Juni in der Kirche im Aufhine an dem Vormittagsgottesdienst stattfinden. Es treten gesetzlich aus dem Kirchengemeinderat aus, denen aber wieder gewählt werden:

Privatier Gottlob Knobel,
Notgerber Wilh. Mayer,
Gemeinderat Fritz Quob;

ein neues Mitglied muß gewählt werden für den von hier weggezogenen Professor Schwarzmaier. Die Wählerliste ist vom 11. bis zum 19. Juni auf dem Rathaus zur Einsichtnahme aufgelegt. Im Hause dieser Auflegungsdirektoren Einsprüche wegen Nichtaufnahme von Wahlberechtigten oder wegen Aufnahme von Nichtwahlberechtigten mündlich oder schriftlich bei der unterzeichneten Stelle angebracht werden.

Nagold, 10. Juni 1910.

Evang. I. Stadtpfarramt:
Bilshöfer.

6g. Schneider, Kuferei & Weinhandlung, Nagold.



Prämiiert
Fachausstellung.



Bringe mein grosses Lager in verschiedenen Sorten

Rot- und Weiss-Wein

bei billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. Fässer leihweise von 20 l an aufwärts.

Alle Sorten neue Fässer sind vorrätig.

Siederkranz.

Heute abend
Karlhand Weidmann.

Bilshöfer.

Eine Wiedertwahl
in den Kirchen-Gemeinderat
nehme nicht mehr an.
Verf. G.

Nagold.

Es ist mir eine

Möbelblase

abhanden gekommen.
Der jetzige Inhaber möchte solche
alsbald zurückgeben.

G. Klinger, Schneider.

Nagold.

Tafel-Butter

empfiehlt
Hch. Gauss.

Nagold.

Reine

Badeanstalt z. Schiff
ist wieder täglich geöffnet. Nach
besonderer auf meine

Fichtennadel-Bäder

aufmerksam,
gegen Gicht, Rheumatismus,
Lähmungen, Herz- und
Nervenleiden,

besonders zu empfehlen bei Blüthen
Preisen.

Summ z. „Schiff“.

Nagold.

Den Futterertrag

von meinem Bauhof am Kirchhof
suche ich

zu verpachten,
auch kann das Feld mit Aussicht
auf sehr reichen Obstertrag in einem
oder 2 Teilen gekauft werden.

Wilhelm Knobel.

Gesucht sofort oder 1. Juli,
einfaches, solides

Mädchen,

weiches im Weichrücken und Zu-
schneiden bewandert sein muß, wenn
möglich auch im Baden. Kost und
Wohnung im Hause. Familien-
anschluß.

Offerte mit Gehaltsansprüche an:
Frau Martin Pfeilbecker-Göhr,
Bilshöfer.

Nagold.

Unterzeichnete verkauft älteren
Einspanner.

Leiterwagen, 1 älteren u. 1 neuen Char-à-banc

sowie 2 rechte alte
Einspanner-Chaisens.
Joh. Theurer,
Schmiedmeister.

Deschwandorf.

Wagen

hat zu verkaufen
J. Martini, Schmied.

Alle Hausfrauen
kaufen Trimm-Modell-Box
50 „Wunderschön“ 50
Stahl handfreie, praktische Möbel.
Zu haben bei: Dr. Schmidt, Rm.

Blinderbach.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Be-
kannnten mache ich die schmerzliche Mitteilung,
daß unsere L. Schwester

Katharine Gabelmaier
heute nacht 1/1 Uhr nach längerem Leiden sanft
in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Bruder: Joh. G. Fahnacht.
Beerdigung Sonntag nachm. 1/2 Uhr.

Nagold.

Zur Bereitung eines guten, billigen Mostes

empfehle beste
gelbe Rosinen, la. Corinthen,

sowie den sehr beliebten
Böschinger Apfelmoststoff.

Christian Schwarz,

Schubstr. 10.

Fettprozentige Allgäuer Limburger

hell und feinschnittig. 1/4 reif und sehr haltbar, versendet
in Kisten von 40 - 60 - 80 Pfd., das Pfd zu 84 g franko.

Prima teilsen teilsen Stangen Limburger
in Kisten von 60 - 80 Pfd., das Pfd zu 88 g franko.

Guten schmackhaft u. Schweizerkäse
von 25 - 50 Pfd., zu 68 g franko. Probekoll ca. 12 Pfd., das Pfd. 6 g mehr.

Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württbg.)

Nagold.

Den Futterertrag

im Kreuzfeld verpachtet
Marie Gauthier, Ww.

Nagold.

Suche ein Mädchen

zu einem Kinde für sofort.
Fran Seezer, z. Köchlerin.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im
Maschinenstricken jeder Art
und wollen gest. Aufträge bei Frau

Pauline Geigle,
Hochdorf OR. Dorf.

Grasse Rote Kreuz- Geld-Lotterie

Losse à 2 Mk. 6 Lose 11 Mk.
Paris und Lize 25 Pfg. extra.
Ziehung garant. 18. Juni
Nur 8000 Lose, 2000 Goldgew.

64000
30000, 10000, 3000
1000, 1000, 500 etc. Mk.

Losse bei allen Verkaufsstellen
und Generaldeput.
J. Schwelckert, Stuttgart.
Markstr. 6. - Telefon 1921

Warttembergische Chauffeur-Fachschule

Stuttgart, Silberstraße 68,
besitz u. ältestes In-
stitut, bildet heute jed.
Standes zu tüchtigen
Chauffeurs aus. Eintritt jederzeit.
Kostenlos Stützungsvermittlung. Näheres
durch die Direktion:

M. J. Kieser, Ingenieur.

Nagold.

Citronensaft und Himbeersaft

empfiehlt
Hch. Gauss.

Nagold.

Ein jüngerer Schlosser

faber Beschäftigung bei
Aug. Reichert u. Co.
Df. 11-11.

Nagold.

Bildhauer- Schulungsgesetz.

Ein ordentliche Junge der Bau
zur Bildhauerei hat, kann sofort
eintreten bei

Bildhauermst. A. Schnepf.

Gebäude sind fortwährend
Maschinenhobel-, Fräß-
und Sägsähne

zu haben.

Ev. Gottesdienste in Nagold
3. Sonntag nach Trinitatis: 12.
Juni. 1/10 Uhr Predigt. 1/2 Uhr
Christenlehre (Edhne d. alt. Abt.)
8 Uhr Erbauungskunde im Vereins-
haus.

Donnerstag, 16. Juni, abds.
8 Uhr mon. Buß- u. Bettaggottes-
dienst im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 12. Juni, 10 Uhr
Predigt, 1/11 Uhr Amt mit Ge-
sang des Nikolaus-Richtendors aus
Stuttgart (Königliche Haller-Druck).
1/8 Uhr in Rothdorf.

Gottesdienst der Methodisten-
gemeinde in Nagold:
Sonntag, 12. Juni, 1/10 Uhr
morgens und abends 8 Uhr Gottes-
dienst.

Freitag abends 8 1/2 Uhr Gebet-
stunde.
Zudem ist fremdlich eingeladen.

Neue höhere Handelsschule und Handelsakademie Calw

(im würt. Schwarzwald.) Pensionat. Gegründet 1908.

Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmontliche Handelskurse.
Handelsakademie. — Prakt. Übungskontor. — 6 klass.
Realschule. Vorbereit. u. Einj.-Examen. — Ausländerkurs. —
Bitte genaue Adresse.

Prächtig, modern eingerichtet. Bau in wunderbarer Höhenlage
: Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer. :
Kaufnahme 1. Juli 1910.

